

Person und Wirken des Heiligen Geistes

1. Wer ist der Heilige Geist?

1.1 Der Heilige Geist hat die Merkmale einer Person

☞ Er zeigt Empfindungen

- ▶ Er schenkt Liebe Römer 15,30
- ▶ Er kann beleidigt werden Epheser 4,30; Hebräer 10,29

☞ Er hat einen Willen

- ▶ Er teilt Geschenke aus 1. Korinther 12,11
- ▶ Er denkt Apostelgeschichte 15,28
- ▶ Er spricht Apostelgeschichte 13,2; Offenbarung 2,7+11
- ▶ Er mahnt + leitet Apostelgeschichte 16,6-7
- ▶ Er führt + leitet Römer 8,14

☞ Er hat Gedanken

- ▶ Er lehrt Johannes 14,26
- ▶ Er betet + durchsucht 1. Korinther 2,10-11

☞ Er hat Wünsche

- ▶ Er beruft Apostelgeschichte 13,2
- ▶ Er verurteilt + überzeugt Johannes 16,8-11

Die Bibel spricht vom Heiligen Geist niemals als von einer Sache oder unpersönlichen Kraft, sondern wie von einer Person!

☞ Wer ist der Heilige Geist?

Griechisch „*parakletos*“ heißt wörtlich: »der an jemandes Seite gerufen wird«. Gemeint ist einer, der ermutigt, ein Berater, ein Tröster, Anwalt, aber auch: Ansporer, Stärker und Bevollmächtigter, herbeigerufener Helfer. Es geht um das Übernehmen von Verantwortung für das Wohlergehen eines anderen.

Jesus sagte, dass der Vater den Heiligen Geist als sein Stellvertreter schicken werde (Johannes 14,16.26). Durch ihn ist Jesus unter seinem Volk gegenwärtig.

Fazit: Der Heilige Geist ist genau wie Jesus.

1.2 Biblische Symbole für den Heiligen Geist

Symbol	Bedeutung
Wind (Johannes 3,8)	unsichtbares, aber wirksames Wirken
Taube (Lukas 3,22)	Sanftheit, Reinheit
Öl (Lukas 4,18; Apostelgeschichte 10,38)	Ausrüstung, Kraft
Feuer (Matthäus 3,11; Apostelgeschichte 2,3)	Läuterung, Gericht
Wasser (Johannes 7,38-39)	Belebung, Erfrischung
Siegel (Epheser 1,13)	Zeichen der Zugehörigkeit und der Beglaubigung durch Gott
Pfand (2. Korinther 1,21-22; Epheser 1,14)	erste Anzahlung auf die Erlösung

1.3 Die göttliche Person des Heiligen Geistes



☞ Wesen des Heiligen Geistes:

- ▶ Gott ist Geist (Johannes 4,24)
- ▶ Der Herr ist der Geist (2. Korinther 3,17)

Der Heilige Geist ist eine göttliche Person. Er wird in der Bibel auf eine Stufe mit Gott als dem Vater (vgl. Epheser 3,14) und Gott als dem Sohn (Römer 9,5; Hebräer 1,8) gestellt (vgl. Matthäus 28,19). Er ist also nicht nur eine göttliche Kraft und Gabe, sondern Gott selbst (Apostelgeschichte 5,3–4).

Ebenso enthüllen die Namen, mit denen der Heilige Geist in der Bibel genannt wird, ihn immer als Person und als Gott:

- ☞ Der Geist Gottes 1. Mose 1,2
- ☞ Der Geist Gottes des Herrn Jesaja 61,1
- ☞ Der Geist der Gnade Sacharja. 12,10

☞ Der Geist der Wahrheit	Johannes 14,17
☞ Der Geist, der heiligt	Römer 1,4
☞ Der Geist, der lebendig macht	Römer 8,9
☞ Der Geist der Kindschaft	Römer 8,15
☞ Der Geist der Herrlichkeit	1. Petrus 4,14
☞ Der Geist der Weissagung	Offenbarung 19.10
☞ Der ewige Geist	Hebräer 9,14

2. Das Werk des Heiligen Geistes

2.1 Seit wann wirkt der Heilige Geist in der Welt?

Er ist ewig, wie Gott – Vater und Sohn

Der Heilige Geist existiert von **Ewigkeit** her. Er war bereits bei der **Schöpfung** wirksam (1. Mose 1,2).

Der Heilige Geist im Alten Testament:

Zur Zeit des Alten Testaments hat er bestimmte Menschen (Propheten, Könige usw.) zu gewissen Zeiten für bestimmte Aufgaben erfüllt. Im Alten Testament wohnte der Geist noch nicht in allen Glaubenden. Er wurde aber Einzelnen als persönliche Ausrüstung zum Dienst gegeben, aber **nur vorübergehend** (Beispiele: Richter 13,25; 1. Sam. 10,10). Er wirkte also zeitweise, punktuell und nur vorübergehend.

Der Heilige Geist und Jesus:

Jesus ist durch den Heiligen Geist gezeugt (Lukas 1,31 und 34-35; Matthäus 1,20).

Jesus wirkte durch die Kraft des Heiligen Geistes (Lukas 4,14).

Der Heilige Geist ist der Stellvertreter Jesu (Johannes 14,16.26; 16,7).

Der Heilige Geist heute:

Jesus verheißt den Heiligen Geist allen, die an ihn glauben (Lukas 24,49). Erst nachdem Jesus in die himmlische Welt zurückgekehrt ist, wurde der Heilige Geist „ausgegossen“ und ist jedem Glaubenden zugänglich (Johannes 7,39). Dies geschah an **Pfingsten** (Apostelgeschichte 2,1 ff). Seither empfangen alle Menschen, die sich zu Jesus Christus bekehren und an ihn glauben, den Heiligen Geist (1. Korinther 6,11). Er wohnt und wirkt in unseren Herzen nicht nur vorübergehend, sondern bleibend. (Johannes 14,16-17; 15,26).

2.2 Was bewirkt der Heilige Geist?

2.2.1 Der evangelistische Dienst

- ☞ Der Heilige Geist leitet uns in der **Wahrheit** (Johannes 14,17.26; 16,13; 1. Johannes 5,6). Er erinnert an **Jesu Worte** und zeigt den **rechten Weg**. (Römer 8,14).
- ☞ Er zeigt uns, was Sünde, was Gerechtigkeit und was Gericht ist. Er bewirkt, dass sich der Mensch als Sünder vor Gott erkennt, von seinen Sünden überführt wird und in Jesus Christus seinen Heiland und Erlöser erkennt. (Johannes 16,4b - 11).

Der Heilige Geist bringt die Sünde ans Licht. Er bewirkt, dass eine Person seine Schuld vor Gott entdeckt.

► Was ist Sünde?

Sünde ist in ihrer Wurzel das durch den Menschen verschuldete Getrenntsein von Gott, die darin besteht, dass der Mensch Jesus Christus ablehnt (Johannes 16,9). Sie ist also ein Zustand: Der Zustand der Gottesferne des sündigen Menschen, und erst infolge davon auch eine Verfehlung. Es gibt keine gerechten Menschen, sondern nur Sünder (Römer 3,10.23). Deshalb stellt die Sünde ein Beziehungsproblem zwischen Menschen und Gott dar. Der Heilige Geist möchte den Menschen auf diesen Bruch und Trennung zu Gott aufmerksam machen.

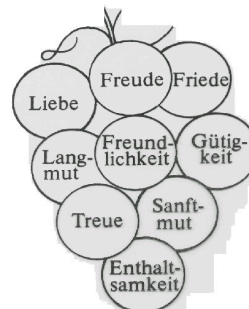
- ☞ Der Heilige Geist zeigt, was Gerechtigkeit ist. Die Gerechtigkeit vor Gott verwirklicht sich in der Person von Jesus Christus: In ihm erlangen wir die Gerechtigkeit, die für Gott gilt (2. Korinther 5,21). Jesus Christus, der Gerechte, starb für die Ungerechten (1 Petrus 3,18; Apostelgeschichte 5,31).
- ☞ Der Heilige Geist gibt Gewissheit des Heils.

So macht sein Geist uns im Innersten gewiss, dass wir Kinder Gottes sind (Römer 8,16).

2.2.2 Der umgestaltende Dienst

Es geht darum, dass wir die Wesenszüge von Jesus Christus an uns tragen (Römer 8,29; 2. Korinther 3,18).

Das Ergebnis sind seine Früchte (Galater 5,22).



Frucht des Geistes

2.2.3 Der charismatische Dienst

Der Heilige Geist schenkt Gaben und hilft, Begabungen (Charisma) eines Christen zu entdecken (1. Korinther 12,4-11; Römer 12,6-8).

Es gibt verschiedene Gaben, doch ein und derselbe Geist teilt sie zu. Es gibt verschiedene Dienste, doch ein und derselbe Herr macht dazu fähig. Es gibt verschiedene Wunderkräfte, doch ein und derselbe Gott schenkt sie – er, der alles in allen wirkt. Doch an jedem und jeder in der Gemeinde zeigt der Heilige Geist seine Wirkung in der Weise und mit dem Ziel, dass alle etwas davon haben. [...] Aber das alles bewirkt ein und derselbe Geist. so wie er es will, teilt er jedem und jeder in der Gemeinde die eigene Fähigkeit zu (1. Korinther 12, 4 – 7.11).

2.2.4 Der pädagogische Dienst

Der Heilige Geist lehrt, er führt, er tröstet, er leitet, und er korrigiert (Johannes 14,26 und 16,13-15; Apostelgeschichte 16,6-9).

2.3 Die Einheit aller Aufgaben des Heiligen Geistes

Es ist wichtig, dass die einzelnen Gaben, Früchte und Dienste des Heiligen Geistes nicht gegeneinander abgewogen und bewertet werden (wichtig oder unwichtig), sondern dass wir uns als unterschiedlich begabte und beschenkte Menschen in der Gemeinde und unserem persönlichen Umfeld einbringen. So wird sich der ganze Reichtum des geistlichen Lebens, das der Heilige Geist wirkt, entfalten. (siehe 1. Korinther 14, 1-9).

Biblische Beispiele: die verschiedenen Glieder des Leibes: 1. Korinther 12, 14-27 oder aus der Musik: 1. Kor. 14,7 und 8: Zusammenklang (Polyphonie) eines Orchesters.

3. Verstopfte Quellen

Wir können dem Heiligen Geist entgegenwirken, "die Quelle zuschütten", bis sie nur noch „ein Rinnsal“ ist oder ganz versiegt:

- ☞ wir **widersetzen** uns dem Heiligen Geist, wenn wir uns gegenüber dem Reden Gottes verschließen oder ihm ungehorsam sind (Apostelgeschichte 7,51; Jesaja 63,10)
- ☞ wir **beleidigen** den Heiligen Geist, wenn wir „alte“ Verhaltensweisen nicht ablegen, sondern bewusst daran festhalten [z.B.: Lügen, Stehlen, böse Worte, Unversöhnlichkeit, Verbitterung...] (Epheser 4,30)

- ☞ wir **machen ihm Unehre** durch unangemessenen Umgang mit unserem Körper, dem „Tempel des Heiligen Geistes, der in uns wohnt“, (z. B.: 1. Korinther 6,16-20)
- ☞ wir **unterdrücken** sein Wirken, wenn wir seine Gaben missachten und auf sein Reden nicht hören
(1. Thessalonicher 5,19; 1. Korinther 14,39)
- ☞ Alltagsroutine, keine Erwartungen mehr an Gott und sein Wirken

4. Wie kann ich mich vom Heiligen Geist “entflammen“ und „erfüllen“ lassen?

(Römer 12,11; Epheser 5,18)

Das „Wie“ dem Heiligen Geist überlassen (Johannes 3,8)

Aber ich kann:

- ☞ Gott darum bitten (Lukas 11,9 -13)
- ☞ Gott von ganzen Herzen suchen (5. Mose 4,29)
- ☞ Gott gehorsam sein und ihm „dienen“ (Römer 12,9-14)
- ☞ Anbetung und Dank (Epheser 5,18-20)